

# Gruppenarbeit (1)



## Aufgabe 1: Anselmus und Archivarius Lindhorst

Für Anselmus ist der Archivarius eine wichtige Person. In der empirischen Welt als Archivarius und in der fantastischen als Salamander erweist er sich als Art „Doppelexistenz“.

- Analysiert, wie sich die Beziehung zwischen Anselmus und Archivarius im Verlauf der Novelle entwickelt. Dabei könnt ihr die unten angegebenen Textstellen miteinbeziehen.
- Gestaltet ein Gespräch zwischen den beiden, wie es in Atlantis – nach all dem Erlebten – hätte stattfinden können.

Anselmus  
Ein tolpatschiger Student



„Ich meine niemand andern als unsern Geheimen Archivarius Lindhorst.[...] In der Nacht sah der Student Anselmus nichts als blanke Speziestaler und hörte ihren lieblichen Klang.“ (Zweite Vigilie, S.22-23.)

Vierte Vigilie

„Aber alle Gäste lachten und sagten: „Der Archivarius war heute einmal wieder in seiner besonderen Laune, morgen ist er gewiss sanftmütig und spricht kein Wort [... ] Allein was schadet das mir? – Morgen gehe ich hin Punkt zwölf Uhr, und setzten sich hundert bronzierte Äpfelweiber dagegen.“ (Dritte Vigilie, S.31)

„Eines Tages, als Anselmus mit dem Glockenschlag zwölf bereits die Treppe hinaufgestiegen, fand er die Tür, durch die er gewöhnlich hineingegangen, verschlossen, und der Archivarius Lindhorst erschien in seinem wunderlichen wie mit glänzenden Blumen bestreuten Schlafrock von der anderen Seite.[...] Und damit fing er an die fremden Zeichen der Pergamentrolle zu studieren.“ (Achte Vigilie, S.68-70)

„In dem Augenblick schritt der Feuerlilienbusch auf ihn zu [...] ›gehen wir weiter, Herr Anselmus!‹“ (Sechste Vigilie, S.53)

„Dieses‹ sagte der Archivarius Lindhorst, ›ist vor der Hand Ihr Arbeitszimmer, ob Sie künftig auch in dem anderen blauen Bibliotheksaal [...]“ (S. 54 bis Ende 6. Vigilie)

„Kaum war eine halbe Stunde vergangen, so dampfte eine köstlicher Punsch auf Paulmanns Tische. [...] - was um des Himmels willen schwatzen Sie für ungewaschenes Zeug?“ (Neunte Vigilie, S.81-82)

„Der Salamander achtete der Warnung des Geisterfürsten nicht; [...] Du weißt nun wohl, lieber Anselmus! dass mein Vater eben der Salamander ist, von dem ich dir erzählt. Er musste seiner höheren Natur unerachtet sich den kleinlichsten Bedrängnissen des gemeinen Lebens unterwerfen, und daher kommt wohl oft die schadenfrohe Laune, mit der er manche neckt.“ (Achte Vigilie, S. 73-75)

„- ein schneidender Klang fuhr durch das Zimmer und der Archivarius stand in der Tür in seinem glänzenden damastnen Schlafrock: Hei hei [...]“ (S.91 unten bis Ende der 10. Vigilie)

„Als er nun mittags durch den Garten des Archivarius Lindhorst ging, konnte er sich nicht genug wundern, wie ihm das alles sonst so seltsam und wundervoll habe vorkommen können. [...] ›Wahnsinniger! Erleide nun die Strafe dafür, was du im frechen Frevel tatest!‹ So rief die fürchterliche Stimme des gekrönten Salamanders, der über den Schlangen wie ein blendender Strahl in den Flammen erschien, und nun sprühten ihre aufgesperrten Rachen Feuer-Katarakte auf den Anselmus, und es war als verdichteten sich die Feuerströme um seinen Körper und würden zur festen eiskalten Masse.“ (Neunte Vigilie, S.84-86)

„Ew. Wohlgeboren.... ergebenster der Salamander Lindhorst.“ (Zwölfte Vigilie, S. 103)